

Bezugspreis:

Monatlich 4.10.- durch unsere Gräberinnen und Agenten frei ins Haus befördert; bei der Post abgebaut monatlich 4.15.-, vierteljährlich 12.40.- durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30.-, vierteljährlich 12.90.-

Frei-Beilagen:  
Sommer- und Winterfahne,  
Nassauischer Landeszeitung.

Erscheint täglich  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieker. Totalitätsdruck u. Verlag. Imburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: J. Becker, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigepreis:  
Die achtspaltige Seite oder deren Raum  
70 Pf. Bei Stellengebühren und Stellen-  
angeboten ist die vierfache Aufnahme umsonst.  
Reklame 1.50.- die Zeitzelle.

Anzeigen-Annahme:  
Für die Dagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.  
Nachtrag nur bei Wiederholungen und  
plärrlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Dieserstraße 17  
Telefon-Anschluß Nr. 8.  
Postleitzettelnummer 12.82 Frankfurt.

Nr. 254.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, den 2. November 1920.

51. Jahrgang.

## Neues vom Tage.

Im Reichstag wurde am Samstag die große politische Aussprache fortgesetzt. Es sprachen die Abgeordneten Schiffer, Däumig und Hermann Müller.

Der italien. Ministerrat hat einen Kredit von 20 Millionen lire als Beitrag zur Bekämpfung der Zeuerung genehmigt.

Die interalliierte Kommission fordert in einer Note, daß deutsche Flugzeuge nur noch im Inlande flüge unternehmen dürfen.

Bonbertini Vinto ist zum portugiesischen Gesandten in Berlin ernannt worden.

Prinz Paul lebte den ihm angebotenen griechischen Thron aus Rückicht auf seinen Vater und das monarchische Prinzip ab.

Der australische Premierminister Hughes erklärte im Parlament, daß er die Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland erst nach einem Jahr werde befürworten können.

Der sozialistische Kongress ist am 30. Oktober in Brüssel eröffnet worden.

Die überwältigende Mehrheit der englischen Bergarbeiter hat sich zur Annahme der im Kohlenstreik getroffenen Vereinbarungen bereit erklärt.

Die Reiche Mac Swineys ist ohne Zwischenfälle ins Rathaus von Cork übergeführt worden.

Nach Moskauer Berichten hat Rumänien bei der Sowjetregierung um unverzügliche Friedensverhandlungen nachgefragt. Ruhland erklärte sich einverstanden und ist bereit, Rumänen die während der deutschen Besetzung Rumäniens nach Ruhland gebrachten Goldlei zurückzuerstatten.

Die verlängerte Polizeikunde wird keinesfalls vor dem 1. November, sondern etwa am 5. oder 6. November in Kraft treten.

Bei der Fortsetzung der politischen Aussprache im Reichstage nahm am Freitag der Minister des Außenr. Dr. Simonas das Wort.

Im Haushaltsausschuß des Reichstags haben Befehlshaber Seinzel und Reichskanzler Fehrer auch eine ausführliche Darstellung der Halle Hermes und Augustin.

Zum japanischen Botschafter in Berlin ist der bisherige Gesandte in Stockholm Höglund ernannt worden.

Der Bölkowbundrat hat beschlossen, in dem Gebiet von Wilna eine Volksabstimmung über die Autonomie zu Polen oder Litauen vornehmen zu lassen. Natürlich wird dies geschehen unter den bewohnten von Bölkownetzen des "Menteres" Schindler.

Die Wahlen zum neuen Berliner Magistrat hatten folgendes Ergebnis: U. S. P. D. 5. S. P. fünf, Kommunisten zwei, Bürgerliche Partei fünf Mitglieder, zusammen zwanzig Stimmen.

Das Landgericht Berlin I wird sich demnächst mit der französischen Frage beschäftigen, welche der gespaltenen U. S. P. D. die Parteirolle gehört.

Der neu gewählte österreichische Nationalrat ist vom Präsidenten Seib auf den 10. November einberufen worden.

Wie aus Paris gemeldet wird, sind durch ein Dekret Kammer und Senat zu einer außerordentlichen Sessie einberufen worden.

Der stellvertretende Präsident der Sinnfeiner Griffith hat den Tag der Überführung der Reiche Mac Swineys nach Irland zum nationalen Feiertag erklärter.

## Marschall Fochs "Krieg im Frieden".

Paris, 29. Okt. Bei einem Festessen, welches zu Ehren der amerikanischen Abordnung gehalten wurde, die die Briten im Staate bei dem französischen Nationalisten vertreten, hielt Marschall Foch eine längere Rede, in der er folgendes ausführte: Unsere Stärke im Kriege war die Einheit und nur durch diese Einheit konnten wir den Krieg gewinnen. Die Einheit müssen wir auch weiterhin bewahren. Der Friede ist auch ein Krieg, wenn auch nicht so unmittelbar und grausam wie das Wenden des letzten Krieges, so doch nicht weniger lebhaft und schwer. Wenn wir auch weiterhin vereint bleibt, so werden wir auch den Frieden erlämpfen.

Marschall Foch hat ganz Recht: Der von Frankreich erzwungene und dictierte Friede von Verdun ist kein eigentlicher Friede, sondern lediglich die Fortführung des armamen und unmenschlichen Krieges in anderer schrecklicher und verschämter Form. Der Friede, wie ihn der Marschall meint, ist nicht mehr und nichts weniger als die allmähliche, aber artikuläre Ausplunderung des unterlegenen Teils bis aufs letzte Milde. Damit nur Frankreich das unterlegene Deutschland bis auf den letzten Blutströmen ausspielen kann, allein zu diesem Zweck sollen die Alliierten blöß "cinq" bleiben, mit andern Worten: die Alliierten sollen bei dem das längere dauernde Ausplunderungs- und Vernichtungsrecht des französischen Militärs ausüben. Für einen solchen Schergen-Dienst hält sich aber das freie Nordamerika mit einer Ausnahme des 14. Unite-Manns Wilson für zu auf und auch in England dämmert allmählich die Erkenntnis auf, daß Frankreich so einen Frieden des deutschen Volkes zum endlichen Ziel einrichten will, wie ein Feuer aus dem Traum eines Schlafenden wäre. Das sei kurz und deutlich gesagt, der Konflikt, auch wenn Wirth sich gehütet hat, dieses Wort auszubreiten. Deutschland müsse die Folgen des verlorenen Krieges tragen. Die Deutschen aber werden möchten, daß in absehbarer Zeit von Deutschland Reparationszahlungen geleistet werden könnten, würden uns um sich das Recht ausüben. Es sei unvorstellbar, daß eine Nation, die zwei Jahre nach der Beendigung des Krieges 40 Milliarden Mark bargen mußte, viel hergeben könne, auch wenn man noch so viel in ihre Tasche greife.

englische Volk in der ihm eigenen Konsequenz in den nächsten Jahren schon zu ziehen wissen. Und diese Konsequenzen freilich werden in Paris noch weniger gefallen, als der erste Schritt auf diesem Wege, nämlich der neuartige Vertrag der engl. Regierung auf gewisse wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen an Gunsten Deutschlands. Seien jenen die heutigen Machthaber in Paris wirklich staatsmännische Instinkte, so müssen sie die Vorzeichen zu deuten und zu beherzigen wissen und würden zu bu man es einen Vertrag besiegeln der gegen Wiedergutmachung sich bereit finden lassen. Das eben würde der Anfang an einer Revision des ruinösen Diktatfriedens von Versailles sein. Aber wir glauben nicht, daß man in Paris je zu dieser vernünftigen Einsicht gelangen wird. Vorläufig ist noch leider immer Marshall Hoch Trumpf mit seinem gewaltigen Rasselstäbel.

## Die Integrität des § 18.

Frankreich erhebt Vorstellungen wegen Englands Vertrag aus Repressionen.

Paris, 30. Okt. Im "Petit Journal", dessen politischer Chefredakteur Ballagué in sehr nahen Beziehungen zum Duc d'Orléans steht, wird mitgeteilt, daß die französische Regierung dem Londoner Kabinett bereits die Antwortnote betreffend den Röthchenfall überreicht hat. Die Note sei bestimmt und klar. Sie bestätigt, daß die Integrität des § 18 von Verfaßtes für jede verbündete Regierung unantastbar sei. Der Verfaßter Vertrag könne nur durch gemeinschaftliche Übereinstimmung der Verbündeten revidiert oder modifiziert werden. Frankreich bestreite deshalb daran, daß § 18 voll und ganz zur Durchführung gelange.

Paris, 30. Okt. Der englische Mitarbeiter des "Echo de Paris" glaubt zu wissen, daß Lord George die Absicht habe, sich mit dem französischen Ministerpräsidenten über die Schwierigkeiten zu beschreiben, die in den letzten Tagen zwischen den beiden Regierungen entstanden sind.

Uns will scheinen, daß die französische Regierung mit diesem Protest den Spiegel der Freiheit erloschen hat. Die englische Antwort werden sich die Briten nach Politiker sicherlich nicht hinter den Spiegel stecken.

Eine englische Antwort.  
Zum Vertrag Englands auf das Recht der Beschlagnahme deutscher Privatgegenstände bemerkte die Londoner offizielle "Westminster Gazette": Die englische Regierung gelangte zu dem verständigen Beschuß, daß die Befreiung der Handelsbeziehungen mehr Wert für uns hat, als das Recht deutsche Güter mit Vertrag zu belegen, um die Zahlung einer utopischen Entschädigungssumme zu erzwingen. Wenn Frankreich glaubt, daß unser Handel durch die Maßnahmen der englischen Regierung einen Vorteil gegenüber dem französischen Handel erringt, gibt es de gegen ein sehr einfaches Mittel: Frankreich braucht nur unserem Beispiel zu folgen.

### Deutschland und Frankreich.

Paris, 31. Okt. Der Chefredakteur des "Temps", Jean Herbet, saßtzt heute seine Eindrücke über Berlin und erklärt, daß Deutschland gegenwärtig arbeite und daß es in keiner Weise den europäischen Frieden bedrohe.

Die neue gewählte österreichische Nationalrat ist vom Präsidenten Seib auf den 10. November einberufen worden.

Wie aus Paris gemeldet wird, sind durch ein Dekret Kammer und Senat zu einer außerordentlichen Sessie einberufen worden.

Der stellvertretende Präsident der Sinnfeiner Griffith hat den Tag der Überführung der Reiche Mac Swineys nach Irland zum nationalen Feiertag erklärter.

## Die deutschen Finanzen im englischen Lichte.

London, 30. Okt. Die "Westminster Gazette" berichtet: Die Männer in der Budget-Kette Dr. Wirths über die Schulden Deutschlands wirken wie ein schwerer Fluß aus dem Traume eines Schlafenden. Das sei kurz und deutlich gesagt, der Konflikt, auch wenn Wirth sich gehütet hat, dieses Wort auszubreiten. Deutschland müsse die Folgen des verlorenen Krieges tragen. Die Deutschen aber werden möchten, daß in absehbarer Zeit von Deutschland Reparationszahlungen geleistet werden könnten, würden uns um sich das Recht ausüben. Es sei unvorstellbar, daß eine Nation, die zwei Jahre nach der Beendigung des Krieges 40 Milliarden Mark bargen mußte, viel hergeben könne, auch wenn man noch so viel in ihre Tasche greife.

Frankreich und die Weißbürgertumformel.

Paris, 29. Okt. Der Berliner Vertreter des "Journal" meldet, die französische Diplomatie in Berlin arbeite energetisch darauf hin, Deutschland wieder von der französischen nach der belgischen Regierung eine Einladung erhalten habe, der militärischen Abmachung beizutreten, die französisch zwischen diesen beiden Ländern geschlossen worden

importierte gewisse Luxusartikel, wie Porzellan, Seife, Schokolade und Seidenwaren aus Holland aus der Schweiz, ja sogar aus Skandinavien. Außerdem verbietet es die Einfuhr dieser Artikel aus Frankreich. Sogar die französischen Weine seien von der Einfuhr ausgeschlossen. Das bedeutet einen tatsächlichen Boykott der französischen Waren und widerstreicht dem Verkaufsertrag.

Das System Frankreich bleibt öffentlich auch unter Vertrag das alte: aus dem Vertrag soll herausgezogen werden, was irgend herauszuholen ist. Auch die Schwäche in der Politik Englands ist in dem Vergleich auf das Recht zur Einfuhr nach Frankreich. Sogar die französischen Weine seien von der Einfuhr ausgeschlossen. Das bedeutet einen tatsächlichen Boykott der französischen Waren und widerstreicht dem Verkaufsertrag.

London verfolgt unabrehrbar und mit großer Hartnäckigkeit einen Jahrhunderte alten Plan, nämlich den Kampf um die Vorherrschaft zu führen.

Se nach dem russischen Großfürstentum steht sich die englische Diplomatie für oder gegen eine europäische Macht ein. Vor 100 Jahren machte es keinen Frankreich und mit den Zentralmächten. Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurde deutscher Handel, deutsche Industrie und die deutsche Flotte für Großbritannien eine große Gefahr und das führte zur englischen Allianz mit Frankreich. Jetzt noch dem Weltkrieg, da Deutschland geschlagen ist, stellt sich England gegen Frankreich. Nichts ist logischer. Die leichten Apoldenfälle beweisen neuerdings, daß England einer der besten und berühmtesten Traditionen gebornt. Unter Auswirkungen Amt dagegen versteckt sich daraus, daß rechte Rheinländer zu befürchten, die rechtsdurchsetzung des Verfaßter Vertrags mit Gewalt zu erwingen. Auf diese Weise wird immer mehr und mehr ein verhängnisvoller Krieg für die nächste Zukunft vorbereitet. Ist dies aber nicht die Politik unserer Regierung, welche ist sie dann? Wir erwarten, daß man uns diese Politik genau definieren und vor dem Land formuliert, das man nicht und nicht beunruhigt und desorientiert lädt."

## Der „gefährliche“ Völkerbund.

Zum "Echo de Paris" bestätigt sich Vertesov von neuem über den Völkerbund, der eine Geheimschaft für Frankreich bildet. Für die französische Diplomatie gebe es keine größere Schwierigkeit als die Vertretung der französischen Interessen gegenüber dem Übergewaltionalismus, der sich im Völkerbund bewirbt. Das französische Kabinett habe nicht genügenden Einfluß im Völkerbundrat. Bourgeois habe sich ein Monopol für die Vertretung Frankreichs in diesem Bunde verschafft, er habe sich keine Institutionen geben und wenn er solche erbaute, so nehme er sie mit widerwillig an.

### Amerika gegen England.

"Chicago Tribune" bestätigt in einem Washingtoner Telegramm, daß die Erbitterung in amerikan. Regierungskreisen über die Monopolisierung der Ölquellen in Mexiko ansteigen durch England so eindrücklich sei, daß die amerikanische Regierung eine Note vorbereitet, in welcher sie gegen das englische Vorhaben protestiert. Die Plötzer betonen, daß die Angelegenheit den ersten ernsten Konflikt zwischen England und Amerika seit Abschluß des Weltkrieges bedeutet.

## Danzig und Polen.

Was informierten Polenkreisen verlautet, daß der polnische Ministerrat beschlossen habe, seinen Vertrag mit Danzig zu unterbrechen, solange Danzig den Polen nicht einen Ausgang zum Meer, d. h. gleiche Freiheit der Ein- und Ausfuhr zusichert habe. Weiter hört man aus unterschiedlichen Danziger Kreisen, daß die Vertreter der verschiedenen alliierten Mächte in Paris nach der Vertagung der Danziger Frage auf der Hochstaatenkonferenz mit ihren Regierungen und untereinander Rücksicht nehmen sollten, um eine einheitliche Stellungnahme den politischen Forderungen gegenüber zu erlangen. Hinter den Kulissen würden dauernd Verhandlungen ablaufen und es sei kein Geheimnis, daß England eine Lösung des Konfliktes in einer Richtung suchte, die dem ursprünglichen Entwurf der Hochstaatenkonferenz sehr nahe kommt. Wachsende französische Kreise wollten die Wünsche der Polen mehr berücksichtigen, schienen jedoch entschlossen, wenn Polen keine Spannung zwischen London und Paris heraufzubringen. Es verlautet, daß die Alliierten der britischen Regierung einverstanden seien, daß Polen zu einer bestimmten Zeit wiederholen, damit wir wenigstens wissen, auf welche Belohnung hin wir unseren künftigen Handel einzurichten suchen müssen. Der Rollidreier der austrioländischen Banfiere wird hoffentlich dazu beitragen, daß die Vertreter Deutschlands die Gegner über die Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit aufklären können. Im Zusammenhang damit ist der Umstand zu bedenken, den er jetzt bestreitet. Dr. Solmsen auf Grund seiner Erfahrungen im besetzten Gebiet bestreitet: die drohende Bestimmung von Verfaßter Vertrag erfolgen müsse, ehe Deutschland seine öffentliche Schulden honoriert und überzeugt über den finanziellen Zusammenbruch hinauskommen. Die bittere Widerheit lädt sich leider nicht widerlegen; aber man muß sich bewußt bleiben, daß die denkbare beste deutsche Regierung die geforderte Revision nicht erreichen kann, folge nicht bei den schariden Gegnern die Gerechtigkeit und die Vernunft zum Durchbruch kommen. Die Abänderung der unerträglichen Bestimmungen des idiosynkratischen Vertrages lädt sich nur Schritt für Schritt mit viel Geduld und Klugheit erreichen.

Das nächste Ziel, das mir auf der bevorstehenden technischen Konferenz u. der verdeckten Ministerkonferenz angestreben müssen, ist die Feststellung der Entschädigungsumme, damit wir wenigstens wissen, auf welche Belohnung hin wir unseren künftigen Handel einsurichten suchen müssen. Der Rollidreier der austrioländischen Banfiere wird hoffentlich dazu beitragen, daß die Vertreter Deutschlands die Gegner über die Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit aufklären können. Im Zusammenhang damit ist der Umstand zu bedenken, den er jetzt bestreitet. Dr. Solmsen auf Grund seiner Erfahrungen im besetzten Gebiet bestreitet: die drohende Bestimmung von Verfaßter Vertrag erfolgen müsse, ehe wir überhaupt an die eigentlich die Entschädigungsumme Millionen verlobt werden können. Diese bestreitet es nicht, obwohl sie die Zahl der Besatzungsstrukturen und die unbekannte Anzahl der Besatzungstruppen bestreitet, um diese Entschädigung für sich selbst wiederum einzuholen in den kommenden und reichen Abschlüssen auf die Entschädigungsumme. Nach dieser Punktkonflikt in das Kapitel vom Rücktritt, das man nicht schließen darf, wenn es noch hier liegt soll.

## Das neue Schulgesetz.

### Verhandlungen im Reichsschulausbildung.

Berlin, 30. Okt. Der Reichsschulausbildung bediente heute seine viertägigen Verhandlungen. Den wichtigsten Gegenstand der Diskussion bildete die Beurteilung über ein neues der Reichsverfassung zu erlassendes Reichsgesetz über Pädagogik und Schulwesen, weltliche und Gemeinschaftsschulen. Am Ende der Verhandlungen scheint ein Beschluss gefunden worden zu sein, der eine baldige befreideende Vollung des gestellten Problems und damit gleichzeitig eine Verbilligung aller oder der Entwicklung des Schulwesens interessierten Kreise der Bevölkerung erhofft. Zusätzlich wird damit den Schulkreisen die bedeutsamste in letzter Zeit immer häufiger als Schulmittel verwandt werden, um wesentlichen Einfluss auf die Entwicklungswissens umme. Nach dieser Punktkonflikt in das Kapitel vom Rücktritt, der Reichsverfassung wird ein aus fünf Sachverständigen und einem Vertreter der Buchdrucker, Buchhändler und Schriftsteller zusammengeführter Ausschuss vorarbeiten, die sich in den Grenzen einer möglichst, die Schularbeit erleichternden, das Wirtschaftsleben aber nicht beeinträchtigenden Vereinfachung halten. Zum Schluß wird die Frage: Aufbau und Oberleitung erörtert. Grundlegend wurde der Schulwesen ausgeweitet.





## Verkauf von Toilettenseife.

Am Mittwoch, den 3. November, nachm. vor 2 bis 5 Uhr kommt in der Hospitalsschule, Klasse 2 Toilettenseife zum Verkauf. Der Preis für ein 120 Gramm Stück beträgt 4 Pf. solange der Vorrat reicht.

Stadt. Lebensmittelamt.

**Nelg. wissenschaftl. Studienzirkel.**  
Mittwoch, den 3. Nov., nachmittags 4.30 Uhr  
in der Marienschule 18508

## Veranstaltung mit Vortrag.

## Von der Reise zurück

Dr. med. Heling,

Wallmerod. 14289



## Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Nov. er., nachm. 1 Uhr versteigere ich im Schuhengarten hier meistbietet gegen bar: 14282

gebrauchte Betten, Kleiderschränke, Küchenchränke, Waschtische, Konsol, Eischränke, Möbeltransportwagen, Grammophon, Schreibkoffer, Waschmaschine, gr. Kartoffelschälmaschine, Bilder, Thiele usw.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Besichtigung der Sachen eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Limburg, den 29. Oktober 1920.

Basse, Gerichtsvollzieher.

## Versteigerung.

Donnerstag, den 4. November, mittags 1 Uhr wird der 14288

## Gemeinde-Bulle

meistbietet gegen bar zum Schlachten verkauft.

Reunischen, den 27. Oktober 1920.

Taum, Bürgermeisterstellvertreter.

## Ein Waggon

weiß-glaurierte und Majolika-

## Wandplatten

neu eingetroffen. 14274

Heimann Stern, Montabaur,

Eisen-, Holz- und Baumaterialien-Handlung.

## Ton- und

## Quarzitvorkommen

zur Selbstausbeutung gesucht. 142619

Gewerkschaft Gustav, Duisburg.

## Belzwaren aller Art

(eigene Anfertigung)

Kollars, Krägen, Kusse,

Damen-Perzhüte, Herren-Schalfragen.

Reichhaltige Auswahl, prima Ware,

widrige Preise. 14096

Joh. Wagner, Kürschner,

Bischöflich.

Umänderungen und Reparaturen.

Gerberei Horn, Wiesbaden,

Sci. Walbachersstraße 38, Telefon 2133

empfiehlt sich zum Gerben von Fuchs, Reh,

Ziegen, Kanin usw. Färben aller Felle

in allen Farben. 14208

Volle Garantie für Ablieferung.

Buschmeide-Unterricht,

für Herren- und Damenmeidelei erteilt auf

leichte Sicherheit. 14188

Fr. Welt, Diererstraße 32.

## Größerer Geschäftsbetrieb

sucht zum 1. Januar 1921 oder früher  
billigstens katholischen

## Buchhalter

(amerik. Buchführung) und gewandten Korre-

spondenten, der ferner mit allen vorkom-

menden Kontorarbeiten vertraut sein muß.

Bewerber (innen), denen an einer ge-

schützten Lebensstellung gelegen ist, wollen

Gehaltsansprüche, Lebenslauf, Zeugnis-

abschriften, möglichst mit Bild, senden unter

Nr. 14279 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

14298

Tarifenteil, hat abzugeben

Josef Condermann, Limburg.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief, vorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbe-sakramente, sanft und gottergeben, mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Carl Brück

im 71. Jahre seines Lebens.

In tiefer Trauer:

Frau Carolina Brück  
und Tochter Maria,  
Elise und Bertha Brück.

Garmstadt, den 29. Oktober 1920.  
"Gänsestrasse 141"

Die Beerdigung findet statt in Limburg am Donnerstag, den 4. Nov., nachmittags um 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes. Das Trauermot ist am Freitag um 7.15 Uhr im Dom.

Wachstuche,  
Wandschoner,  
Bohnerwachs.

## Tapeten

büllig und in großer Auswahl!

Josef Seibel, Bauernhof ob.  
Limburg.

18506 Fischmarkt.

## Waschen Sie auch richtig?



Einweichen mit Dr. Gentner's Rotstern  
Bleichsoda Alsdann Einlegen in  
Dr. Gentner's Salvia-Terpentin.

## Seifenpulver

Der Schmutz löst sich von selbst.  
Die Wäsche wird geschont! 14253

Hersteller: Carl Gentner, Göppingen (Wübg.).

## Goldperle

Der Schmutz löst sich von selbst.  
Die Wäsche wird geschont! 14253

Hersteller: Carl Gentner, Göppingen (Wübg.).

## Volksbildungverein.

## Konzert-Abende

des Klaviervirtuosen

Walter Giesecking.

Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr

in der Aula des Gymnasiums:

- Symphonische Etüden op. 18 Rob. Schumann  
(in Form von Variationen)
- Sonate op. 27 Nr. 2 eis-moll L. van Beethoven  
(Mondscheinsonate)
- Nocturno Fis-dur Fantaie-Fanoll
- Du bist die Ruh Schubert-Liszt  
Ständchen
- Ungarische Rhapsodie Nr. 12 Liszt

Samstag, den 6. November, abends 8 Uhr  
in der Aula des Gymnasiums:

- Edv. Grieg Ballade in Form von Variationen  
(über eine norwegische Volksmelodie)
- Walter Niemann Bilder aus Alt-China op. 63
- Die Glocken der Pagode (Präludium)
- Chinesische Nachtigall (Elegie)
- Die kleine Li-Li-Tse (Scherzo-Caprice)
- Die heilige Barke (Nord um zu Totenfest)
- Fest im Garten (Finale)
- Cyril Scott Lotusland op. 47 Nr. 1
- Elegischer Tanz op. 74 Nr. 1
- Kleiner Walzer op. 58 Nr. 2
- Neger-Tanz op. 58 Nr. 5
- Claude Debussy Prälude Pagoden
- Die versunkene Kathedrale
- Joseph Marx Albumblatt
- E. W. Korngold Drei Märchenzählungen
- Rüberzahl (Menschenpack! Dummköpfe!  
Sucht ihr mich! Nebel herüber! Ver-  
schwunden bin ich!)
- Ball beim Märchenkönig
- Das Mädchen spricht den Epilog.

Eintritt: Für Mitglieder 3.— Mk., für Nicht-  
mitglieder 5.— Mk. jedes Konzert.

## Trauerbriefe u. Trauerbilder sowie Trauer-Dankkarten

billig abzugeben. 14292

Göhmergasse 6.

Gut erhalten 14298

Wirtschaftshof mit Braten u. Nüchtlings-

und eine Kochsalz-

verkauft aber immer

noch 2 Tage nach dem

Gebräuch u. Spezial-

präparates Nr. 10 Nach-

5. 25. zur Unterstüzung

dient m. Spezialart Nr. 3

Salat M. 5.— 3 Salate

Nr. 18. 0. Öffne Beine,

Krampfader-geöffnete u. v. befreit

m. "Mutter-Ober-

Mutter-Wundernde Blatt

6.75 und 9.75. Sämtl.

Präparate nur echt gegen

Nacht, zuzügl. Porto und

Verpackung vom

14229 Laboratorium Löwenh. 30 X

Dortmund 100. —

Tüchtige

Probation - Bertler

gesucht. 14267

Eugen Wissner,

Dr. Fink & Co.,

Nährmittel und

Wurstwaren-Fabrik,

Erlangen.

Friseurgehi fe

sucht Stellung. Offert. und

z. M. Nr. 14146 a. d. Exp.

3 bis 4

Feuerungs - Mourer

welche schon nachweislich

beim Ringofenbau tätig

waren, für nach Würtem-

berg gelucht. 14192

Georg Zehner,

Siegelei-Ingenieur

Wiesbaden, Bismarckring 6.

Bertronensstellung

sucht Bürobeamter, evtl. als

Verwalter, Lager- oder

berg. Offiziere und z. M.

Nr. 14145 an die Exp.

Suche für 15. Januar eine

2 Zimmerwohnung,

mit Küche und Badewc-

rn möglich mit Ga-

Nähres 14294

Hand Leibbach,

Frankfurt am Main,

Plauerlandstraße 255 II

14295

spare Zeit

dann sparst Du Geld

Erdel gibt Befreiungen Hochglanz

nach ein paar Bürstenstrichen.

spare durch

HERDAN

advertis - gie - leinen - rohre - Abteilung: Werke & Markt. 14296

14297

14298

14299

14300